

Perspektiven der industriellen Beziehungen in der deutschen Exportwirtschaft und die Rolle der Finanz- und Wirtschaftskrise

Wolfgang Schroeder

Zusammenfassung: Der Niedergang des deutschen Modells der industriellen Beziehungen, selbst im traditionell gut organisierten verarbeitenden Gewerbe, schien zeitweise bereits unumkehrbar: Erosionsprozesse wie sinkende Organisationsgrade, nachlassende Tarifbindung, zurückgehende Mitbestimmung und nicht zuletzt die Expansion des Niedriglohnsektors ließen deutliche Zweifel an der Sozialpartnerschaft aufkommen. In Folge der Finanz- und Bankenkrise seit 2008 wurden hingegen das deutsche Krisenmanagement, das „deutsche Arbeitsmarktwunder“ und die funktionierende Sozialpartnerschaft gelobt. Die Bedingungen für eine Revitalisierung der Sozialpartnerschaft haben sich damit zwar verbessert; gleichwohl sind die längerfristig etablierten strukturellen Veränderungen zuungunsten der Tarifparteien damit nicht außer Kraft gesetzt. Offensichtlich ist, dass allein eine Stärkung der gewerkschaftlichen Organisationsmacht unzureichend ist. Notwendig ist ebenfalls eine neue Arbeitsteilung zwischen Staat und Verbänden, um die industriellen Beziehungen wieder zu stärken.

Abstract: Perspectives of Industrial Relations in the German Export Economy and the Impact of the Financial and Economic Crisis of 2008/09

The decline of the German model of industrial relations seemed irreversible, even in the export-oriented industry that has traditionally been well organized. Due to erosion in the rate of unionization and collective bargaining coverage, decreasing employee participation and the expanding low-wage sector, serious doubts were raised regarding the functioning of the German model. However, in the aftermath of the financial crisis of 2008, German crisis management, the “German Job Miracle” and collective bargaining received (international) praise. Although this lays the groundwork for a veritable revitalization of the German model, the structural changes disavouring the social partners persist to this day – and raising the level of unionization is desirable but insufficient in itself. In addition, a new approach to the division of labour between state and bargaining partners is required in order to strengthen industrial relations.